

# Schopf

2 / 2001

# und Schweif

Pony- und Reit-Club Volkmarode u. U. e.V.



Die ReiterInnen nach bestandener Prüfung 2001 mit  
Ausbilderin Gundula Fischer und den Richtern Herrn  
Tietge sowie Herrn Schlichtmann

## In dieser Ausgabe

<i>Editorial</i>	3
<i>Die Fahrt nach Dülmen</i>	4
<i>Meldungen des Jugendwartes</i>	8
<i>Die Erfolge unserer Reiterinnen und Reiter</i>	9
<i>Das dritte Wochenende im September</i>	10
<i>Second Hand</i>	16
<i>Über Uns – Vereinsgeschichte</i>	17
<i>Wietzendorf – all inclusiv</i>	19
<i>Rund ums Pferd</i>	22
<i>Ausritt nach Groß Steinum</i>	23
<i>Fahnenjagen des PRCV</i>	25
<i>Braunschweiger Turnierreiter</i>	27
<i>Endergebniss der Stadtmeisterschaft 2001</i>	30

## Impressum:

Schopf **und** Schweif

offizielle Vereinszeitung des PRC Volkmarode und Umgebung

Alte Dorfstr. 4 38104 Braunschweig

**Redaktion:** Monika Hagebölling, Henning Wullbrandt, Ronald Krahn,  
Heiner Heimbs

**Fotos:** W. Möller, R. Krahn, G. Fischer, V. Jasper, H. Wullbrandt

**Layout:** Ronald Krahn

**V. i. S. d. n. P.:** Henning Wullbrandt

**Artikel, die nicht von Mitgliedern der Redaktion geschrieben worden sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.**

# Editorial

Leider müssen wir uns vorab dafür entschuldigen, dass diese Ausgabe so spät erschienen ist. Die Beiträge waren rechtzeitig fertig und wurden auch gleich bearbeitet. Doch dann geschah genau das, was eigentlich nicht geschehen darf. Der Computer des Layouters, in dem die fast fertige Zeitung gestaltet war, ist einfach abgestürzt. Da die Funktion der Festplatte beeinträchtigt war, mussten alle bekannten Tricks angewandt werden, um wenigstens einen Teil der Daten von der defekten Festplatte zu sichern. Wichtige Strukturen blieben allerdings verloren, so dass mit dem Layout neu begonnen werden musste.

Nun ist sie aber da, die Herbstausgabe unserer Vereinszeitung. Wir haben uns wieder bemüht einen abwechslungsreichen Mix zu präsentieren. So setzen wir die Chronik fort, die einige schon auf der Feier zum 30 jährigen Bestehen in der vollständigen Form erhalten haben. Es gibt einen Bericht über eine offensichtlich feuchtfröhliche Fahrt nach Dülmen und Berichte über unser Turnier im September. Natürlich fehlen auch die Tipps rund ums Pferd nicht (Monika und ein Hufgeschwür) und die Angebote unserer Second-hand – Abteilung. Das Fahnenjagen am 3. Oktober wird natürlich auch erwähnt. Keine Berichte gibt es über einige wichtige Ereignisse in unserem Verein, weil wir niemanden gefunden haben, der z. B. über das 30 jährige Bestehen etwas schreiben wollte. Die Redaktion bittet alle Mitglieder unseres Vereins, sich an einer aktiven Gestaltung unserer Zeitung zu beteiligen, damit wir das breite Spektrum an Meinungen in unserer Zeitung darlegen können.



Die Redaktion wünscht allen Mitgliedern und ihren vierbeinigen Freunden ein gesundes und frohes Jahr 2002.

# Die Fahrt nach Dülmen

Im Mai wurde vom Verein eine Fahrt nach Dülmen zum dortigen traditionellen Wildpferdeeingang angeboten. In einem größeren Gehege lebt dort noch die letzte Herde von Wildpferden in Deutschland und wohl auch in Europa.

Morgens um 7.00 Uhr ging es los, naja fast, denn der Busfahrer konnte den Fischer-Hof zunächst nicht finden.

Kaum war der Bus samt Insassen am rollen, gab's schon die ersten Anweisungen an die Kinder, nicht rumlaufen zu dürfen.

Der Busfahrer, eine auf jugendlich getrimmte Imitation von Rudi Völler und sympathisch, wie eine Drahtbürste, hatte wohl mit einer anderen Gruppe gerechnet. Stellt sich die Frage, was dem Busunternehmen für eine Gruppe angekündigt wurde. Der Fahrer hat dann schnell gemerkt, daß niemandem sein Heizdecken-Verkäufer-Gesicht imponierte und war fortan ziemlich zickig.

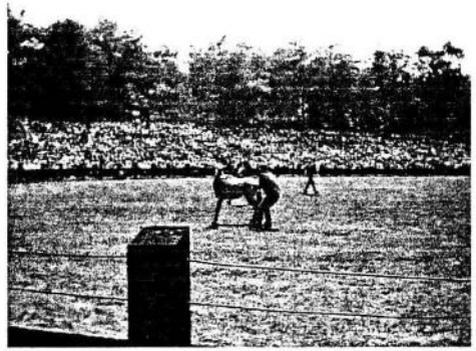
Auch wurde noch vor der Ampel in Volkmarode das erste kühle Erfrischungsgetränk (mit dem Namen Tuborg) geöffnet.

Allerdings nur von zwei Herren, genannt Pat und Patterchen, obwohl, wenn man sie unbedeckt sieht, erinnern sie eher an Free Willy und den weißen Hai.

Die Fahrtzeit wurde von Einigen mit einer angeregten Unterhaltung ver-



kürzt. Die Jugendlichen informierten sich in der Bravo und ähnlicher pubertärer Lektüre über das Neueste der heutigen Musik-Stars, die sich auf der Bühne bewegen, als hätten sie einen lebendigen Karpfen in der Unterhose und natürlich auch in den Aufklärungsseiten, wo mit pornographischen



## Mensch, ist das aufregend, wie der den hält.

Bildern versucht wird, den Zusammenhang von Biene und Blüte zu erklären.

Die erste Rast nutzte dann auch der Ehrenvorsitzende zum Biertrinken, was Frau Hagebölling endgültig fassungslos werden ließ.

In Dülmen angekommen, wurde erst mal von nahezu jedem die Toiletten (Plumpsklo) besucht, außer Mariella, die mit Ihrer Mutter die Busfahrt zum Dauerbesuch auf dem Busklo nutzte, wahrscheinlich wegen den sensationell gut riechenden Chemikalien.

Es war sehr heiß, was die Leute dazu trieb, Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Verschenkt wurden die zwar nicht gerade aber kühl waren sie allemal.

Nachdem sich dann alle ein wenig erfrischt hatten, ging es in die Arena, wo ein großes Programm für alle Reiter- und Pferdefreunde stattfand. Am meisten gefreut haben sich einige Herren über die leicht bekleidete Indianerin, ich persönlich fand das natürlich obszön, war doch die Gattin dabei, ich sah sie mir dann noch später etwas genauer aus der Nähe an, zusammen mit dem ersten Vorsitzenden.

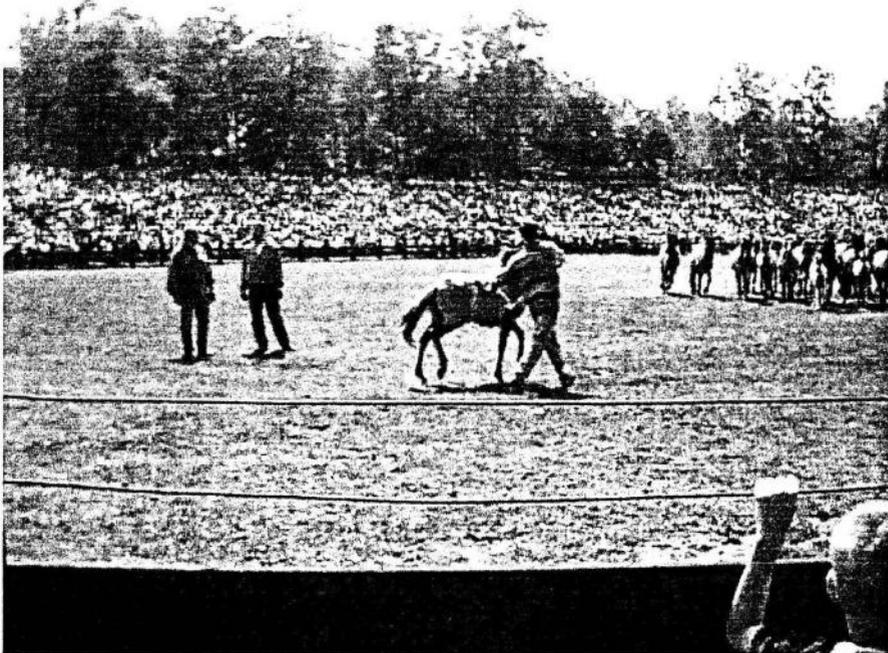
In einer Pause wurde noch bei einem Bierchen (was auch sonst) eine Showeinlage für das Volkmaroder Turnier abgesprochen, wobei da nur die Kontakte hergestellt wurden. Das dauerte etwas länger, so daß uns eine Einlage entging, dafür konnten wir den "Einlauf" der Herde hautnah erleben. Wieder auf den Plätzen, ging der Einfang der einjährigen Hengste auch schon los. Der Einfang wird von Junggesellen aus den umliegenden Dörfern gemacht. Warum gerade Junggesellen, weiß ich nicht, könnte sein, daß die Ihre Kräfte nicht bei einer Ehefrau verschleiben müssen. Da sich die Fänger über den Boden schleifen ließen, unter Pferden begraben waren und nur im Laufschrift unterwegs waren, hätten sie mindestens eine Woche keinen

Mülleimer wegbringen können, schon wäre eine Ehekrise vorprogrammiert. Carolina konnte das alles noch nicht so richtig einordnen und empfand die Sache als Tierquälerei und der "weiße Hai" gab einem Hengst lautstark den Tip, seinen 5 Fängern doch in die empfindlichste Stelle des Mannes zu beißen, aber es hörte nicht. Die umliegenden Zuschauer hörten das umso besser und taten so, als wenn sie denjenigen nicht kennen würden. Vor allem die herzallerliebste Gattin tat sich da besonders hervor.

Eines muß aber klar gesagt werden, auch wenn manchmal mehrere Leute ein Pferd "bearbeiteten", die Hengste müssen raus, da sonst die Herde zu groß wird und sich ausbreiten muß. Da sich aber niemals ein Mensch von einer Pferdeherde verdrängen lassen würde, würde das, das Ende der Wildpferde bedeuten.

Die Pferde wurden erst mit einem Brandzeichen versehen und später für ca. 500,-DM - 1000,-DM versteigert. Beim Menschen heißen die Brandzeichen Tätowierung oder Tatroo, wie so alles verenglischt wird. Wenn das so weiter geht, wird irgendwann "Scheiße" kein Vulgärausdruck mehr sein, weil es keiner mehr versteht. An dessen Stelle steht dann shit oder bullshit, als Steigerung.....aber ich schweife ab.

Eines der Pferde wurde sogar verlost, Glück hatte aus unserer Gruppe aber Niemand.

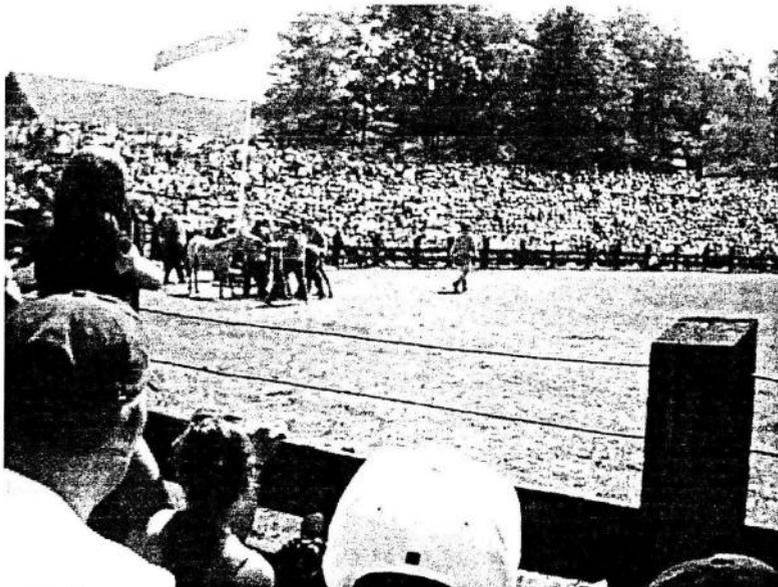


Wir hatten mit dem Busfahrer 18.00 Uhr als Rückfahrtermin ausgemacht und mußten noch vor Beginn der Versteigerung zum Bus zurück. Es reichte aber auch hin, denn die Sonne hatte doch ganz schön die Haut und die Kehlen ausgetrocknet.

Kurz vor der Rückfahrt machte Julia Obert noch den legendären Spruch zu mir, "ich habe vor allen Erwachsenen Respekt, vor dir habe ich Null Respekt". Kann ich nicht verstehen, habe ich doch mit dem Vorsitzenden den Jugendlichen und Kindern uneigennützig gezeigt, wie man sich nicht verhalten soll. Auch DAS muß mal gemacht werden.

Der Tag war auf jeden Fall schön (zumindest aus meiner Sicht) und Ausflüge dieser Art sollten öfter vorgenommen werden, auch wenn ich Mitfahrverbot haben sollte.

St.S.



# Meldungen des Jugendwarts

Wieder einmal kann ich die Turnierfolge unserer Kinder und Jugendlichen in der gelaufenen grünen Saison nur lobend erwähnen! Ein deutlicher Spiegel dessen wurde uns an unserem Turnier, mit der Siegerehrung der Braunschweiger Stadtmeisterschaften präsentiert .

Die Wertung von Braunschweigs Jüngsten lag ganz in der Hand des Pony u. Reitclubs : **Maria Hagebölling** mit Ponystute Sydney , **Nils Obert** mit seinem Lettenwallach Shadow – Game und **Laura Jaenicke** mit Welsh-Pony Moritz, konnten sich auf den ersten drei Plätzen spielend festsetzen.

Sie starteten sowohl in Dressur wie auch in Springprüfungen der Kat. C. Zahlreiche Siege und Platzierungen stehen in den Erfolgslisten.

In der Dressur – Junioren – Wertung sicherte sich **Karin Porzig** mit ihrer Hannoverschen Stute Farah die Bronze – Medallie. In E und A – Dressuren ein von der Konkurrenz gefürchtetes Paar.

**Theresa Hagebölling** und ihre Fuchsstute Anyhow bewiesen seit Juni diesen Jahres, daß sie ein gutes Team sind. Sie konnten sich nicht nur in der Spring – Junioren – Wertung, sondern auch bei den Senioren der kleinen Tour auf den zweiten Platz setzen.

Die Siegerin der großen Tour im Springreiten hieß in diesem Jahr **Sitta von Lüneburg**. Sie konnte sich mit ihrem Wallach Buon Giorno in Springprüfungen der Klasse M behaupten.

Es ist ein schönes Gefühl, so viele erfolgreiche Reiterinnen und Reiter in unserem Verein zu wissen.

m.h.



# **Die Erfolge unserer Reiterinnen und Reiter auf unserem Turnier**

Am 14. bis 16. September fand mit ca. 550 genannten Pferden wieder unser jährliches Turnier statt. Neben den vielen reitenden Gästen sind auch viele Mitglieder unseres Vereins erfolgreich an den Start gegangen. Insgesamt wurde in 34 Prüfungen plaziert. Bei 14 Prüfungen erhielten unsere Reiterinnen und Reiter eine Schleife oder gehörten zur Reserve.

**Henrik Fischer** kam in einer Springprüfung der Klasse L mit Stechen mit **Gambino** auf Platz 9. In einem anderen L-Springen erreichte **Theresa Hagebölling** mit **A`rare Diamond** einen 7. Platz und mit **Anyhow** den 8. Platz. In der Springprüfung Klasse A/B holte sich **Saskia Jasper** mit **Eldorado** einen 7. Rang. Ihre "große" Schwester **Tina** erritt sich ebenfalls mit **Eldo** einen dritten Platz in einem A-Springen. Die Stilspringprüfung Kl. A/B mit Stechen für Junioren konnte **Saskia** sogar gewinnen. Auf den Plätzen folgten **Theresa Hagebölling** mit **Anyhow** auf Platz 6 und **Marisa Martens** mit ihrem neuen Pferd **Scarlett** auf Platz 12.

**Antje Jänicke** war mit ihrer **Charline** sowohl in einer A-Dressur ( Platz 5 ) als auch in L-Dressur ( Platz 4 ) sehr erfolgreich. **Karin Porzig** belegte mit **Farah** in der Dressurreiterprüfung Kl. A den 8. Platz. Den Sieg im Dressurwettbewerb Kl. E hat **Maria Hagebölling** um einen Zehntelpunkt knapp verfehlt und mit die silberne Schleife geholt. In derselben Prüfung kam **Till Möller** mit seinem **Pedro** auf Platz 9.

**Karin Porzig** zeigte mit **Farah**, dass ihr Pferd neben der Dressur auch springen kann und belegte in der Stilspringprüfung Kl. E den 8. Platz. Die erste Abteilung dieses Springens gewann **Maria Hagebölling** mit **Sydney**. Platz 8 belegten **Till Möller** und **Pedro**. Im einfachen Reiterwettbewerb kam in der 3. Abt. **Laura Jänicke** mit **Ronja** auf den 7. Platz. In der 2. Abt. belegte **Vanessa Schnabel** mit ihrem **Asterix** den 2. Platz und **Lena Horn** mit **Prinz** den 6. Platz. In der 1. Abt. kamen **Friederike Ullmann** mit **Asterix** auf Platz 5 und **Svenja Nörenberg** mit **Nelson** auf Platz 8.

Viele andere Mitglieder unseres Vereins sind ebenfalls auf den Turnier gestartet, konnten aber noch nicht ganz so erfolgreich sein wie die oben genannten. Vielleicht klappt es beim nächsten Mal besser.

HW

## Das dritte Wochenende im September

Wie jedes Jahr am dritten Septemberwochenende ist es endlich so weit. Das Warten hat ein Ende!

Aber worauf warten denn alle?

Nun, die Einen warten darauf, endlich wieder nach Volkmarode fahren zu können, um dort auf unserem Turnier ihre reiterlichen Fähigkeiten mit anderen messen zu können. Andere warten darauf, endlich wieder nach Volkmarode fahren zu können, um sich dort auf unserem Turnier mal wieder richtig satt essen zu können (und das bei bestem Geschmack, bester Qualität und Spottpreisen). Wieder andere warten darauf, endlich wieder nach



### Siegerehrung der Braunschweiger Stadtmeisterschaft

Volkmarode fahren zu können, um dort auf unserem Turnier mit netten Leuten ein bis mehrere Bierchen trinken zu können und sich bei großem Sport nett zu unterhalten. Noch andere, die ge-

ladenen Richter und Parcourchefs nämlich, freuen sich schon das ganze Jahr darauf, endlich wieder nach Volkmarode fahren zu können, um dort auf unserem Turnier wieder die - sogar in der Braunschweiger Zeitung gepriesene - familiäre Atmosphäre genießen zu können. Und das ist eigentlich ein gutes Stichwort, um den Artikel fortzusetzen, unsere familiäre Atmosphäre. Wo kommt die her?

Da sind zunächst viele Kinder, die reiten wollen und ihre Eltern mit auf den Hof bringen. Und dann sind da viele Eltern, die selber viel zu tun haben und andere Eltern und Freunde dazu bringen, nicht nur ein Wochenende im Jahr für ihren Sport oder den Sport ihrer Kinder zu opfern. Einige fangen bereits im Januar an, sich auf das dritte Septemberwochenende vorzubereiten. Da wird zum Beispiel überlegt, welche Prüfungen stattfinden sollen. Wir hatten vor, an die Erfolge des letzten Turniers

mit S-Springen anzuknüpfen. Da aber rund 4000 DM allein an Preisgeldern für dieses eine Springen benötigt werden, fängt so gleich die fieberhafte Suche nach geeigneten Sponsoren an. Und daß in Zeiten einer nachlassenden Konjunktur diese Suche nicht ganz einfach ist, kann jeder verstehen. Hier geht mein besonderer Dank an Mone und Thomas Hageböling, die es wieder geschafft haben, alle Prüfungen zu verkaufen.

Eine organisatorische Meisterleistung vollbringt der Vergnü-

**PRC Volkmarode**



**Großes Reitturnier**

**14.-16.9.2001**

*Gäste herzlich willkommen*

**Das Reitsportwochenende  
mit M-Dressur  
und S-Springen  
in der Reitanlage  
Volkmarode**

gungsausschuß. Da müssen Sabine Hagebölling, Monika Oppermann und Bärbel Jasper abschätzen, wie viele Gäste kommen und wie viel Hunger die wohl mitbringen. Wie wird das Wetter, wie viel Durst haben alle? Wenn dann Kisten mit Brötchen, Beete voller Salatköpfe, Paletten voll Gurken und Tomaten, ganze Schweine in Form von Salamischeiben oder Schinken, Plantagen voll Kaffee und Kakao und Tonnen voll Majo und Ketchup eingekauft sind,



Nils Obert, Maria Hagebölling und Laura Jaenicke (v.l.)  
Die Siegerehrung der Stadtmeisterschaft - Teenie-Wertung

dann geht es auf die Suche nach Freiwilligen, die sich den ganzen Tag die Beine hintern dem Tresen in den Bauch stehen. Aber sie sind fündig geworden. Die Schmiermaxes - allen voran Stefan Schnabel - haben für Nachschub gesorgt und die Servicemannschaft hat verkauft und gezapft ohne Ende. Da es dann noch

fleißige Helfer gab, die all die Köstlichkeiten unserer Theken in kleinen Körbchen über den gesamten Reitplatz trugen um unsere Richter zu verpflegen (wie Rotkäppchen auf dem Wege zum bösen Wolf), kann ich gar nicht alle aufzählen und für ihren Einsatz loben, sonst würde dieses Heft doppelt so dick. Aber es ist schon eine tolle Leistung, das alles so zu organisieren, daß ein reibungsloser Ablauf mit jeweils der Situation angepaßtem Standpersonal gewährleistet ist. Herzlichen Dank an alle, die hier mitgeholfen haben.

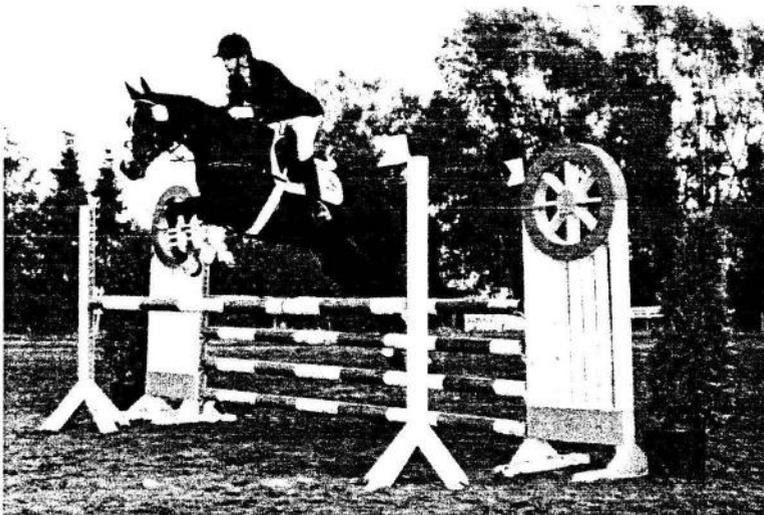
Ein ganz besonderer Dank wurde schon auf dem Turnier an Brigitte und Helmut Porzig durch unseren Vorsitzenden Thomas Hagbölling ausgesprochen, aber ich will diesen hier gerne noch einmal für die wenigen, die zwar Vereinsmitglieder sind, aber wieder nicht auf dem Turnier waren und die, die während der Ehrung anderweitig im Einsatz waren, wiederholen. Beide wurden für ihren unermüdlichen Einsatz geehrt, mit dem sie uns am Turnier mit Wurst, Fleisch, Pilzpfanne und Salaten versorgten. Beide und haben sich am Sonntag nach - für uns getaner Arbeit - noch einmal an Grill und Pfanne gestellt, um für alle Helfer Steaks mit leckersten Bratkartoffeln zu zaubern. Nochmals ein ganz herzliches Danke !

Wer arbeitete denn noch am dritten Septemberwochenende? Da war da noch der Parcourdienst. Das sind diese starken, aber oft etwas verdreckten Jungs und Mädels, die den ganzen Tag entweder im Schlamm oder im Staub rumstehen und Hindernisse auf Anweisung des Parcourchefs aufbauen. Ihre Mühe wird jedoch von diesen Reitern immer und immer wieder mit Füßen getreten - meist mit den Füßen der Pferde - und so haben sie den ganzen lieben langen Tag zu tun.

Da war doch noch was, ach ja stimmt, aber die vergißt man so leicht, weil sie so weit ab vom Schuß sind: Meine Meldestellenmädels. Warum eigentlich meine? Nun ja, als einer, der auf dem

Turnier eigentlich keine richtige Aufgabe hat, gehe ich - um der Langeweile vorzubeugen - doch öfter mal spazieren und komme auf dem Wege - nachdem ich Rotkäppchen getroffen habe - auch am Meldestellenhäuschen vorbei. Und da sitzen sie nun, die Meldestellenmädels Martina Schliekmann und Kerstin Funke, diesmal verstärkt durch Jutta Martensen und langweilen sich, weil sie so alleine sind. Aber das stimmt ja gar nicht, die haben ja Ralf Haneit, der sie durch die Höhen und Tiefen des Meldestellenlebens begleitet. Und mich, der ab und zu vorbeikommt und trösten muss, wenn so manche Profireiter einfach nicht verstehen wollen, daß wir das alles in unserer Freizeit machen und nur einmal im Jahr. Wenn dann noch jedes Jahr Neuerungen eingeführt werden, die das Leben der Meldestelle auch nicht gerade einfacher machen, und man dann noch angemault wird, dann wird es Zeit für

einen tröstenden Besuch. Noch weiter weg als die Meldestelle sitzen unsere Kassierer. 5,00 DM Eintritt für einen Vater, der nur seine



Saskia Jasper und Eldorado figthen um den Sieg!

reitenden Kinder fährt, ist natürlich ein völlig überzogener Preis. Das er dafür für sein Bier nur 2,50 DM zahlt und wir das Geld zur Finanzierung einfach brauchen, um ein schönes Turnier zu or-

ganisieren, damit auch seine Kinder hier reiten und Preise mitnehmen können, das macht sich dieser Vater nicht klar. Und die Mutter mit Kinderwagen auch nicht, die angeblich hier wohnt und um nicht für den Durchgang zahlen zu müssen, ihren Wagen durch Fischer Rübenfeld schiebt. Es wundert mich, daß wir noch nicht als Wegelagerer verklagt wurden.

Wo doch modernere Wegelagerer und Abzocker in der eigenen Stadt sitzen. Da versucht man, durch ein paar Plakate ein paar Zuschauer mehr für die Veranstaltung eines gemeinnützigen Vereins zu bekommen. Im letzten Jahr ging das jedoch völlig in die Hose. Ein bitterböser Brief bezichtigte uns der Wildplakatierung und wurde von einer Rechnung über ca. 100 DM für das Abnehmen von 3 leider vergessenen Plakaten begleitet. Das wollten wir natürlich in diesem Jahr besser machen und haben das korrekte Vorgehen erfragt: Vertrag mit der Deutschen Städtereklame machen, die dann für jedes Plakat mit genauer Standortangabe Geld will und dann die endgültige (kostenpflichtige) Genehmigung der Stadt braucht. Da wir so durch jedes Plakat mindestens 150 weitere Zuschauer bräuchten, nur um das Aufstellen des Plakates zu bezahlen, gab es nur 2 große Plakatwände auf Privatgelände aufgestellt. Es lebe die Bürokratie!

Nur gut, daß unsere Gäste, Reiter und Zuschauer, von diesen Kleinigkeiten nichts mitbekommen haben. Sie haben alle ein perfekt organisiertes Turnier in familiärer Atmosphäre miterlebt und wollen im nächsten Jahr wiederkommen (zumindest die 2, mit denen ich gesprochen habe). Daß auch Leute wie Ralf Haneit, der als Turnierorganisator landesweit tätig ist, während unseres Turniers selbst noch reitet oder Parcourchef-Assistenten im nächsten Jahr hier reiten wollen, ich denke, das spricht sehr für uns und unser Turnier am dritten Septemberwochende.

Wolfgang Möller, Schriftwart

# Second hand

## Second-Hand-Bestand im September

1 Reitjacket Gr. S		DM 100,--
2 Reitjackets Gr. M	je	DM 50,--
1 Paar Lederreitstiefel Gr. 39		DM 150,--
1 Paar Gummireitstiefel Gr. 37		DM 25,--
1 Paar Gummireitstiefel Gr. 39		DM 25,--
3 weiße Reithosen von Gr. S-L		VB

- 1 Bauchgurt mit Fellschoner, diverse Bandagen und Gamaschen,  
1 Lederzügel,  
1 Abschwitzdecke,  
2 Ponyhalfter,  
1 Sicherheitsleibchen,  
2 Gummigebisse,  
1 Kieffer-Vielseitigkeitssattel (zu erfragen bei Ilona Weber).

Aufgrund einiger Nachfragen benötige ich diverse Reithosen und Reitstiefel. Also forstet eure Schränke durch und bringt mir Sachen, die euch nicht mehr passen.

Monika Milbredt  
Tel. 0531/35 17 84

# Second hand



## Die Entwicklung des Pony- und Reit-Clubs Volkmarode u.U.e.V.

### 4. Die sportlichen Erfolge im Reiten und Fahren

Trotz der anfangs noch schwierigen Situation bei der Ausbildung der Reiter und Fahrer haben unsere Aktiven aber doch für einen relativ kleinen Verein Erstaunliches geleistet. In einer Liste der FN Warendorf, in der alle Erfolge der Aktiven in ab Kategorie B im Reiten und Fahren von 1976 an aufgeführt sind, finden sich immer wieder Reiterinnen und Reiter sowie auch einige Fahrerinnen und Fahrer.

Die Liste der Reiterinnen wird von **Gundula Fischer** angeführt, u.a. mit ihren Pferden Geronimo, La Rose und Lajana, vor allem aber mit der kleinen und wendigen Asra, mit der sie so manch erstaunliche Siege und Platzierungen erzielt hat. Mit zu den erfolgreichsten Vereinsmitgliedern im Springen gehörten weiter **Silke Graßhoff-Struckmann** mit ihren Pferden Bachus, Falko und Cordy, Kathrin Bünz mit Godewind und Anette Mosler mit Pedant und Garfield. In der Dressur war Dr. Beate Matheis mit ihrem Pferd Leopold außerordentlich erfolgreich. In den 90er Jahren traten dann zunehmend neue Namen in den Vordergrund. Nachdem Gundula Fischer sich allmählich aus dem Turniersport zurück-



Gundula Fischer auf Asra

gezogen hatte, übernahm **Henrik Fischer** ihre Pferde. Heute ist er mit Lajana und Gambino häufig in den Siegerlisten zu finden. Außerdem waren bzw. sind im Springen Tina Jasper mit Eldorado, Laura Wiegand mit Franziska sowie Theresa Hagebölling mit Dornat immer wieder erfolgreich. Dazu kommt noch Sitta von Lüneburg u. a. mit ihren Pferden Buon Giorno und Walino, die seit 2000 für unseren Verein startet. In der Dressur hat vor allem **Julia Meyer** mit Amigo S den Verein Mitte der 90er Jahre mehrmals erfolgreich vertreten. Aber auch in der Kategorie C hat der Nachwuchs den Namen des Vereins auch in zahlreichen Wettbewerben erfolgreich vertreten. Im Fahren hat Kurt Grabenhorst vor allem mit seinen Ponies Fairy, Finess und Fire viele Siege und Platzierungen erreicht. Besonders stolz konnten die Fahrer darauf sein, dass Rolf Schulz von 1986 bis 1988 und Kurt Grabenhorst 1990 und seit 1993 für mehrere Jahre im Niedersachsenkader für Ponies/Zweispänner waren sowie Kerstin Schulz seit 1993 für mehrere Jahre im Niedersachsenkader für Großpferde/Einspänner. Sie startete dann auch in den Deutschen Meisterschaften für Großpferde/Einspänner sehr erfolgreich. Kurt Grabenhorst tat es ihr in dem entsprechenden Bundeschampionat für Ponies/Zweispänner gleich.



Silke Graßhoff-Struckmann

Nicht unerwähnt bleiben sollte in diesem Zusammenhang, dass Rolf Schulz nicht nur als Fahrer erfolgreich war, sondern in seiner Zeit als Vereinsmitglied auch die internationale Qualifikation als Parcourchef für das Fahren sowie die nationale Qualifikation als Fahrrichter erreicht hat.

Die Erfolge unserer Reiterinnen und Reiter sind um so höher zu bewerten, berücksichtigt man, dass die Voraussetzungen dafür, dass im Pony- und Reit- Club Volkmarode ein guter Reitunterricht erteilt werden konnte, zunächst schwierig waren, denn es gehören dazu nicht nur Reitlehrer und Pferde, sondern auch ein Reitplatz und nach Möglichkeit auch eine Reithalle. Beides war aber zunächst noch nicht vorhanden.

# Geschichten, die der Turnierplatz schreibt

## *Wietzendorf – all inclusiv*

Am frühen Freitagnachmittag trudelten die ersten Volkmaröder Turnerreiter, nebst Pferden und Anhang, auf dem Wietzendorfer "Reiterhof Börner" gleich neben dem Turnierplatz gelegen, ein.

Unsere Pferde bezogen als erste die Luxusunterkünfte: Feines Hotelzimmer mit Vollpension, fließend Wasser, uneingeschränktem Blick auf den Ort des Geschehens – Toll !

Nun wollten auch wir Zweibeiner unsere reservierten Zimmer sehen. Auch da gab es ein großes Hallo :Stockbetten im Sechserzimmer- ein Badezimmer für alle mit Kl..., drei Waschbecken und einer Dusche, in der man sich nur in gebückter Haltung mit kaltem Wasser benetzen konnte. Für Fußpilz und Ekel-Herpes gabs reichlich Nährboden.

Viel Zeit zum Überlegen hatten wir aber nicht, denn um 16 Uhr lief das erste A- Springen mit Volkmaröder Besetzung. Während die heiße Julionne auf unsere Köpfe prallte, wurde um die erste Platzierung gefightet. Der eine oder andere suchte auf rutschigem Platz den direkten Bodenkontakt. Pferd und Reiterin kamen mit dem Schrecken davon.

Unter dem tosenden Applaus der Fan- Gemeinde, wurde jedoch die erste Schleife für Volkmarode ersprungen. Weitere Reiter , Pferde und Schlachtenbummler unseres Vereins trafen bis zum späten Abend auf dem Wietzendorfer Turnierplatz ein. Nachdem alle elf Pferde bestens versorgt waren, begann die Planung für das leibliche Wohl der Reiter und deren Anhängsel.

Die Camper aus unserer Mitte fanden leider 15 km weit entfernt ihr Schlafplätzchen. Dort wollten wir alle mit unseren prall gefüllten Kühlta-schen zum Grillen einfallen. Familie Jasper war schlau – die fuhren zeitig mit Ronald Krahn und Tochter Inga zum Grillplatz. Die Übrigen warteten - na –jawoll – auf unsere Gundula!

Es ging zu wie im Bienenstock: Marisa mit ihrer Mutter, Ilona mit Dhana, Mone mit Theresa und Maria, Gundel mit Lena, Silvia und Nils, Reinhid mit Almut. Der Magen schlug Alarm – immerhin dämmerte es schon! Von Gundel keine Spur ! Nach langem hin und her entschloß sie

sich gegen den Grillabend und für den Hampschen Zeltaufbau. Den Zorn der hungernden Frau Hagebölling entlud sich gewittermäßig auf Frau Weber.

Die himmlische "Camper – Ruhe " wurde durch den Einfall der hungernden Meute jäh beendet. Grillen bei Nacht ! Der Magen stand Kopf bei dem üppigen Angebot . Man hätte den ganzen Zeltplatz verpflegen können . Gesättigt und müde wollten alle in ihre Betten , egal ob ebenerdig oder zweistöckig.

Die Rückfahrt sollte noch ihren Höhepunkt finden. Heftige Bauchkrämpfe quälten Mone auf dem Rückmarsch zum Auto. Ahnungslos radelte Wolfgang Möller über den Zeltplatz, als ihm urplötzlich das Fahrrad von



ihr entrissen wurde. So beschleunigt konnte sie sich grad noch rechtzeitig auf die Toilette retten. Auf dem Heimweg –zwei Kilometer weiter- der nächste Boxen-Stop : Alarm im Darm – Truppenübungsplatz – Kamillengeld –Gute Nacht !

Samstag , 6 Uhr raustreten .- 7.00 Uhr Start für die Kämpfer. Dieser Tag war wieder sehr sonnig, sehr heiß und sehr erfolgreich für die Reiter vom PRC Volkmarode. Der fleißige Coach der Truppe legte etliche Kilometer auf den weitläufigen Abreiteplätzen zurück.

Kurz vor Feierabend lief der Chef, Herr Börner unserer Frau Obert über den Weg. Nach vorsichtig, angebrachter Reklamation bezüglich der Duschanlage bekam sie die Information, dass diese olle, dreckige Sanddusche gar nicht für uns bestimmt war.

Und wer wusste davon??? Schon am Freitag hatte Herr Börner der Reitlehrerin, Frau Fischer, die luxuriöse Großbraumdusche gezeigt. Dieses Geheimnis hütete unsere Gundel bis dahin.

Überglücklich konnten sich Mone, Reinhild und Silvia mit ihren Waschutensilien, nebst Dessous in die Luxusdusche begeben, um sich in aufrechter Haltung und guter Gesellschaft vom Staub des Tages zu reinigen.

So gecremt und gestylt ging es Richtung Discozelt. Müde und lustlos hingen wir über den Bierzeltgarnituren. Nach dem 5. Schnaps wendete sich das Blatt jedoch schlagartig: Unser Volker schmißt mit Gundel das Tanzbein. So angespornt legte der DJ eine heiße Scheibe nach der anderen auf. Der komplette Pony- und Reitclub belagerte die Tanzfläche und riß auch einige Einheimische mit aufs Parkett.

Mit dem 6. Schnaps und dem prüden Wangenkuß der Verbrüderung, handelte Silvia Herrn Börners Zimmerpreis herunter. In Anbetracht der Tatsache, dass wir am nächsten Morgen wieder früh aufstehen mußten, war jedoch die Devise: "Um 24 Uhr hängt die Hose kalt am Bett!"

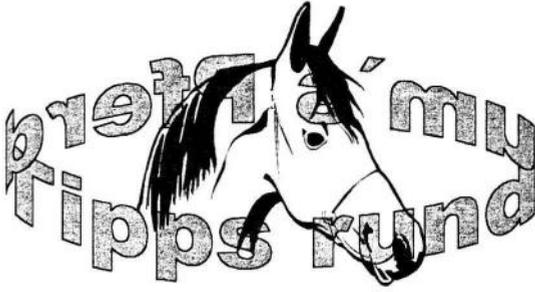
Sonntagfrüh, 6 Uhr: Volker mit Zahnbürste im Mundwinkel auf dem Weg zum Bad. Alarm aus der Stallgasse - die Stollen lassen sich nicht eindrehen! Sport hat Vorrang - Körperpflege vertagt auf später!

7 Uhr Daumen drücken, am Springplatz Mütter beruhigen – Ihre Kinder starteten in ihrem ersten L-Springen. Ein erfolgreicher Turniertag nahm wieder seinen Lauf. Die Sonne stand hoch und heiß am Himmel, die Beine waren schwer, die Füße schwarz, Sand zwischen den Zähnen, aber unser Frohsinn war ungetrübt.

Gundula bekam ein Stellenangebot von Herrn Börner – die Volkmaroder Truppe stellte ein erfolgreiches Zeugnis für reiterliche Fähigkeiten aus. Alles in allem waren wir eine laute, wuselig, lustige und gern gesehene Delegation unseres Vereins.

Die Einladung für das Jahr 2002 schon in der Tasche, freuen wir uns alle auf ein Wiedersehen in Wietzendorf.

Bärbel Jasper, Reinhild Hampe, Silvia Obert



## Ein Hufgeschwür

Es mag Zufall sein, aber in diesem Sommer hörte ich von einigen Pferden, die aufgrund eines "Hufgeschwürs" nicht geritten werden konnten. Ich habe in meinen Pferdebüchern nachgelesen und hier einige Tips zusammengetragen.

Zuerst einmal die Frage: Was ist ein Hufgeschwür, und wie entsteht es? Bei einem Hufgeschwür bildet sich aufgrund einer Entzündung Eiter im Huf. Dieser erzeugt einen Druck im Huf, somit Schmerzen, die zu einer akuten Lahmheit führen. Die Entzündung kann die Folge einer Verletzung sein, bei der die Hufwand durchstoßen oder der Huf gequetscht wurde. Kleine Schmutzpartikel können an einer schwachen Stelle in den Huf eindringen und eine Entzündung verursachen. Als 2. Symptom neben der Lahmheit bemerkt man, daß der Fuß heiß wird. Ebenso können Schwellungen am Bein auftreten. Ein Hufgeschwür kann man selbst sehr gut mit einer Abdrückzange diagnostizieren. Man quetscht den Huf zwischen Hufwand und Sohle, wenn das Pferd reagiert hat es in diesem Bereich Schmerzen und der Ort des Geschwürs ist gefunden.

Man kann das Hufgeschwür mit einer Kartoffelpackung behandeln. Gekochte und gestampfte Kartoffeln füllt man in einen Sack und bindet diesen, so warm wie möglich, um den Huf.

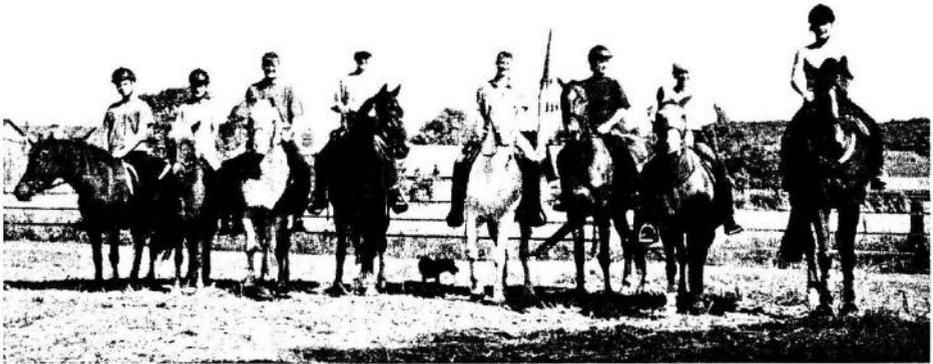
Ebenso kann man den Huf in einen Eimer mit warmem Wasser stellen. Man kann den Huf auch mit feuchten Lappen umwickeln, darüber eine Plastiktüte ziehen und darüber Wollbandagen wickeln, damit es dem Eiter leichter fällt einen Ausgang aus dem Huf zu finden. Auch sollen Kleieumschläge helfen. Dazu rührt man Weizenkleie mit sehr warmem Wasser zu einem Brei, legt ihn auf die Hufunterseite und bindet eine Plastiktüte darum. Ruft man in der Tierarztpraxis an, so ermitteln sie mit der Abdrückzange den Ort des Geschwürs und schneiden von der Sohle soviel weg bis der Eiter nach unten abfließen kann. Anschließend empfiehlt sich eine Behandlung mit Antibiotika.

Monika Milbredt

# Ausritt nach Groß Steinum

Am 25./26. August fand unser diesjähriger Vereinsausritt statt. Ziel war der kleine Ort "Groß Steinum" hinter Königslutter, wo unsere Gastgeber, Heinrich und Pia Buchheister, mit ihren Haflingern zu Hause sind. Um 11 Uhr starteten wir mit 8 Reitern bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune Richtung Scheppau, wo unsere Kaffeepause stattfinden sollte.

Auffällig war nicht nur die Rassenvielfalt unserer Truppe, sondern auch die verschiedenen Reitweisen, denn es wurde "Englisch, Western und Isländisch" geritten. Nach 2 Stunden kamen wir auf Gut Scheppau an, wo wir bereits vom Versorgungstrupp Heimbs erwartet wurden. Nach 10 Minuten erreichten uns auch Pia und Heinrich mit ihren "Hafis", die uns aus Groß Steinum entgegengeritten waren. Es gab Kaffee, Kuchen und jede Menge Wasser für Pferd und Reiter, denn die Sonne meinte es extrem gut mit uns. Nach einer Stunde wurde wieder gesattelt und die 2. Etappe in Angriff genommen.



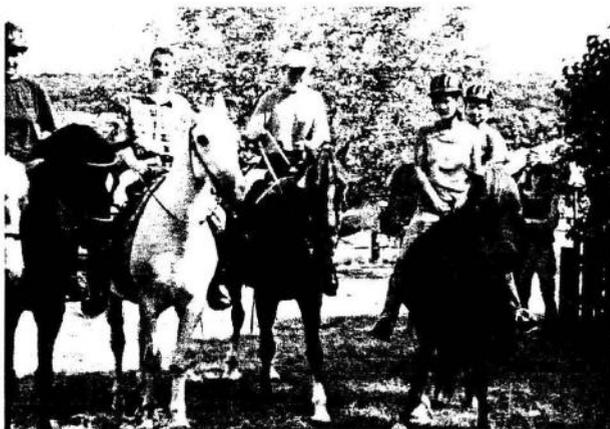
Unterwegs haben wir viel zu erzählen gehabt, es wurden Erfahrungen mit verschiedenen Reitweisen, Ausrüstungen, Pferdekrankheiten u.s.w. ausgetauscht. Gegen 16.30 Uhr erreichten wir dann den Resthof der Fam. Buchheister. Nachdem wir die Pferde versorgt hatten, wurden alle Tiere auf eine Weide hinter dem Haus gelassen. Bis auf einige Quietscher, die ab und zu zu hören waren, verhielten sich die 9 Tiere recht friedlich, und wir konnten uns unserer eigenen Versorgung widmen.

Nach einer äußeren Erfrischung (teilweise unter dem Gartenschlauch), gin-

gen wir zur inneren Erfrischung über. Stefan hatte uns per An-hänger Grillgut, Getränke, Zelte, Schlafsäcke u.s.w. geliefert und nachdem wir unsere Zelte aufgebaut hatten, wurde der Grill angeschmissen.

Es wurde ein rundum schöner Abend! Bei Kerzenschein und einem lauen Lüftchen haben wir stundenlang erzählt und so manche Pferdeanekdote wurde zum Besten gegeben. Zu vorgerückter Stunde erzählte Heiner, daß er fast nur "Pferdebücher" lese. Als Sabrina daraufhin sagte: "Ach so, Black Beauty und Blitz", lagen wir vor Lachen beinahe unter dem Tisch. Gegen 1 Uhr krabbelten dann die Letzten in ihre Schlafsäcke, denn der Ritt, das gute Essen und nicht zuletzt das Bier sorgten für die nötige Bettschwere!

Am nächsten Morgen bereitete ich mit Pia ein zünftiges Frühstück vor. Als einige unserer Truppe gegen 8.30 Uhr immer noch fest schliefen, schickte ich den Familiendackel "Pauli" in die Zelte. Der nahm seine Aufgabe sehr ernst und wer bis dahin noch nicht wach war, spürte seine kalte Hundeschnauze im Gesicht, was ein großes Gejohle zur Folge hatte.



Nach dem Frühstück räumten wir auf, sattelten erneut unsere Pferde und machten uns auf den Rückweg. In Scheppau rasteten wir wieder. Dort verabschiedeten wir uns von Heinrich und Pia und bedankten uns für die tolle Gastfreundschaft. In Schandelah ritten alle Teilnehmer noch in einen Teich und aufgrund der Hitze ging auch das bis dahin wasserscheueste Pferd ins Wasser.

Ausnahmslos alle Reiter schwärmten von dem tollen Wochenende und auch ich muß sagen, es war ein entspannter Ritt mit einer tollen Truppe, friedlichen Pferden und super Gastgeber, denen ich nochmals auf diesem Wege danken möchte.

Wir werden bestimmt noch lange von dem schönen Wochenende zehren!

Monika Milbredt

# Fahnenjagen

## Fahnenjagen des PRCV

Montag hatte es nachmittags wolkenbruchartig geregnet, Dienstag gab es vormittags Dauerregen. Abends die erste Absage wegen zu großer Rutschgefahr. Am Mittwoch hat es morgens geregnet. Wieder kamen besorgte Anrufe, ob denn das Fahnenjagen überhaupt stattfinden kann. Beruhigende Worte und die Versicherung, dass der Regen bald aufhören werde, ver-scheuchten die Gedanken an Absage. Tatsächlich, ab 13<sup>00</sup> Uhr, hörte der Regen auf und schon lange vor dem Beginn um 15<sup>00</sup> Uhr kam eine große Gruppe jugendliche und erwachsene Reiterinnen vom Reitverein Lehre zu Pferde angeritten. Nach und nach füllte sich unser Vielseitigkeitsplatz in Schapen mit Reiterinnen und Reiten, Autos und auch Zuschauern und HelferInnen. Bei den Jugendlichen bis einschließlich 15 Jahren gingen 15



Einigen war es nur langweilig

Paare an den Start. Nachdem etliche die drei Ringe gestochen hatten, wurde ein Stechen notwendig. Nach dem ersten Durchgang blieben Alexandra Krüger und Martin Heimbs weiter im Rennen. Das Problem war dabei nur, dass sie dasselbe Pferd ritten. So galoppierte India wieder und wieder durch den Torbogen bis Alexandra den Ring nicht traf. So ist Martin Heimbs der Gewinner der Fahne 2001 unseres Vereins, gefolgt von Alexandra Krüger ( beide India ), Niko Milbredt auf Freysting und

Lisa Schikorski aus Lehre mit Max. Bei den Erwachsenen gingen 10 Paare an den Start. Nach den ersten drei Durchgängen bei denen der Ring immer kleiner wird und zum Schluss nur noch einen Durchmesser von etwas mehr als 3 cm hat, waren Sabrina Becker aus Querum mit Mo und Corinna Oppermann auf Little Food noch im Stechen. Sabrina traf und Corinna leider nicht. So bekam Sabrina Becker auf Mo im Westernsattel die Fahne unseres Vereins und ein Schärpe, so ritt sie dann auch nach Querum zurück. Platz zwei ging an Corinna und Platz drei an Juliane Henning vom Reitverein Lehre auf Merlin.

Monika Milbredt, die durch die Wettbewerbe geführte hatte, verabschiedete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Hoffnung, dass sie im Jahre 2002 am 3. Oktober um 15<sup>00</sup> Uhr wieder dabei sein mögen.



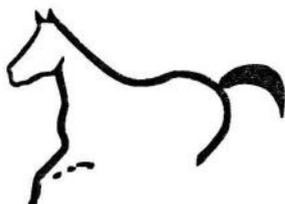
*Henning Wullbrandt auf Magpie*



HW

*Siegerin Sabrina Becker auf Mo und Sieger Jugend Martin Heimbs auf India*

# Braunschweiger Turnierreiter



Stadtmeisterschaften im  
Dressur- u. Springreiten

BRAUNSCHWEIGER TURNIERREITER E.V.

Nach neun Jahren erfolgreicher Durchführung der Braunschweiger Stadtmeisterschaften traten die bisherigen Hauptinitiatoren von der Organisation der Stadtmeisterschaften zurück, um sich zukünftig vor allem in der Juniorenförderung im Bezirksverband Braunschweig zu engagieren.

Alle Braunschweiger Reitvereine waren sich jedoch einig darüber, dass im Interesse der aktiven Turnierreiter die Meisterschaft nach dem bewährten Konzept fortgeführt werden sollte.

Deshalb wurde im Februar schnellstmöglich der Verein "Braunschweiger Turnierreiter e.V." gegründet, der zukünftig die Organisation der Braunschweiger Stadtmeisterschaften im Dressur- und Springreiten durchführen wird. Damit ist es gelungen die Fortführung der Stadtmeisterschaften in die Hände der Braunschweiger Turnierreiter und deren Vereine zu legen und die Durchführung dauerhaft zu garantieren. Dem Verein "Braunschweiger Turnierreiter e.V." können Reitvereine und Einzelpersonen beitreten, welche den Reitsport und die Gemeinschaft in Braunschweig fördern und mitgestalten wollen.

Die sieben hauptverantwortlichen Gründungsmitglieder/Reiter kommen aus sechs Braunschweiger Reitvereinen, wodurch eine nahezu ideale Informations- und Kommunikationsebene aller Turniersportinteressierten entstanden ist.

**Die Braunschweiger Turnierreiter starteten mit Ihrer ersten Veranstaltung, einer Ruderfahrt auf der Oker. 40 Braunschweiger Reiter und Teilnehmer der Stadtmeisterschaften trafen sich am Sonntag, den 17.06.2001 zu einer Ruderfahrt auf zwei Großraum-Ruderbooten. Für Proviant war natürlich von den Organisatoren ausreichend gesorgt, um die ca. 3,5 h Fahrt auf der Oker ohne Substanzverlust zu überstehen. Auf**

Grund von einigen Navigationsproblemen waren Angler und andere Boote nicht vor den Braun-schweiger Reitern sicher. Trotz einiger Regenschauer (es gibt ja Brücken und große Bäume), hatten alle Beteiligten einen Riesenspaß. Vor allem die Junioren und jungen Reiter waren doch recht ausgelassen.



Weitere reitsportliche Förderlehrgänge und gemeinsame Aktivitäten sind für dieses und nächstes Jahr in Planung.

Zunächst stand aber organisatorisch die Durchführung der Siegerehrung der Stadtmeisterschaften auf dem Reitturnier des PRC Volkmarode am 16. September auf dem Programm. Besonders spannend ging es in diesem Jahr in den Dressurwertungen und im Springen der 'Kleinen Tour' zu. In der Springwertung der großen Tour hatten leider nur sehr wenige Teilnehmer genannt. Dieses zeigt, dass es im Bereich Springen im Kreis Braunschweig einen enormen Nachholbedarf hinsichtlich Ausbildung und Pferdequalität gibt. Die Siegerehrung konnte bei wunderbarem Wetter und großem Zuschauerandrang in wunderbarer Atmosphäre, wie auch in den letzten Jahren, durchgeführt werden. Die Sieger und Platzierten wurden mit viel Beifall in ihre verdiente Ehrenrunde entlassen.

Rechtzeitig zu diesem Saison-Finale kam die Nachricht, dass sich die vier Braunschweiger Reitsportfachgeschäfte bei den Stadtmeisterschaften engagieren werden. So wird in Zukunft jedes Reitsportgeschäft einen von ihm ausgewählten Bereich der Stadtmeisterschaften unterstützen. Die Firmen 'Riegers Reiterwelt' und 'Das Reiterlädchen' engagieren sich in der Dressur, während die Fa. Steigbügel und das Autohaus FPGemballa Gebrauchtwagen-

center die Springreiterwertung übernehmen. Ulma Reitsport sponsort, wie bereits in den vergangenen Jahren, den Junioren und Nachwuchsbereich. Auch im nächsten Jahr wird die Teilnahme an der Stadtmeisterschaft wieder Voraussetzung sein, um in den Genuß der begehrten ULMA-Nachwuchsförderung zu kommen.

Die Beteiligten sind sich einig, daß diese Konstellation viele Vorteile besonders für die Reiter in Form von ausgewählten Sach- und Ehrenpreisen mit sich bringt und die dauerhafte Durchführung der Stadtmeisterschaften garantiert. Die Reitsportgeschäfte, die sich zur Freude der Veranstalter ganz in den Dienst der Sache stellen, fördern mit ihrem Engagement den Reitsport in unserer Region und den sportlichen Wettkampf unter den Turnierreitern. 'Wir freuen uns auf eine gute und langfristige Zusam-



*Siegerehrung der Braunschweiger Stadtmeisterschaft im Rahmen des Turniers des Pony- und Reit-Club Volkmarode im Sept. 2001*

menarbeit mit den Reitsportgeschäften, die uns damit die Möglichkeit eröffnen unser Engagement auf die Sportförderung und gemeinschaftliche Aktivitäten mit den Reitern auszudehnen. Ganz besonders freuen wir uns auf die Durchführung eines Springlehrganges mit dem international erfolgreichen Springreiter und Derby-Siegers 2000 Holger Wulschner. Aus diesem Grund traf man sich im Rahmen des Wolfsburger Schloßturniers

mit dem Weltcupfinalteilnehmer aus Passin und dessen Sponsors Autohaus FPGemballa Gebrauchtwagencenter, der gleichzeitig Träger dieser besonderen Förderungsmaßnahme ist, um die Einzelheiten zu besprechen. Angestrebt ist eine langfristige Förderung für Reiter der Leistungsbereiche A (Anfänger) bis M (Mittelschwer) und den Pony-Bereich. Besonders talentierte Reiterinnen und Reiter können so auch die Möglichkeit erhalten anderorts an Lehrgängen von Holger Wulschner teilzunehmen. In der Planung sind auch Lehrgänge in der Dressur und weitere Aktivitäten.

Nach der hoffentlich gelungenen Reiterparty im Kartoffelhaus am 3. November findet am **19. November** im Casino des Reitparks Madamenweg um 19 Uhr 30 zum Saisonschluß ein Teilnehmertreffen statt, um die Saison 2001 noch einmal Revue passieren zu lassen.

Wir hoffen, dass wir in unserem 1. Jahr nach der Übernahme der Meisterschaften allen Teilnehmern gerecht werden konnten und eine Basis für die kommenden Jahre geschaffen haben. Anregungen und Kritik nehmen wir gerne jederzeit an.

Ralf Jaenicke

## Endergebnis der Braunschweiger Stadtmeisterschaften 2001

		<i>„Das Reiterleben“</i>			
--	--	--------------------------	--	--	--

### Springen - Große Tour

Best 15	Alle	Rang	Nr.	Pferd	Name	Verein
58	58	1	0011	Buon Giorno 2	Lüneburg, Sitta von	PRC Volkmarode
<b>Sonderehrenpreis für besten Senior und Seniorin</b>						
110	110		0073	Action S	Simon-Kroehnert, Nicola	RC St. Georg Hondelage
54	54		0007	Apollo 216	Floss, Wolfgang	RC Stiddien

**FPG**

FPG Autohaus FPG Emballa

### Springen - Kleine Tour

Best 15	Alle	Rang	Nr.	Pferd	Name	Verein
138	168	1	0041	Koerby	Mittendorf, Christina	RFV Braunschweig
110	110	2	0074	Anyhow	Hageböling, Theresa	PRC Volkmarode
110	110	2	0073	Action S	Simon-Kroehnert, Nicola	RC St. Georg Hondelage

Das Glück der Erde...

**STEIGBÜGEL**  
REITSPORT

### Dressur - Große Tour

Best 15	Alle	Rang	Nr.	Pferd	Name	Verein
228	228	1	0083	Witin Z	Fiedler, Manuela	RFV Braunschweig
223	223	2	0071	Witch 016	Trute, Fredeke	Reitclub Lehndorf
171	171	3	0027	Feivel 43	Pink, Constanze	RFV Braunschweig

## Endergebnis der Braunschweiger Stadtmeisterschaften 2001

### Dressur - Kleine Tour



Best 15	Alle	Rang	Nr.	Pferd	Name	Verein
211	269	1	0015	D'Oro Fino 2	Lehmann, Alexandra	RFV Braunschweig
206	237	2	0046	Lemon Prince	Pol, Sonja van de	RFV Braunschweig
192	212	3	0079	Feiner Fridolin	Gehrke, Birte	RFV Braunschweig

### Dressur – Junioren



Best 15	Alle	Rang	Nr.	Pferd	Name	Verein
111	111	1	0012	Caloon	Konzag, Bastian	Reitclub Lehdorf
64	64	2	0039	Johnnie Walker	Pol, Jessica van de	RFV Braunschweig
37	37	3	0025	Farah	Porzig, Karin	PRC Volkmarode

### Springen – Junioren



Best 15	Alle	Rang	Nr.	Pferd	Name	Verein
138	168	1	0041	Koerby	Mittendorf, Christina	RFV Braunschweig
110	110	2	0074	Anyhow	Hagebölling, Theresa	PRC Volkmarode
54	54	3	0003	Ambermoon	Schlemmer, Pia	RFV Braunschweig

### Teenie-Wertung



Best 15	Alle	Rang	Nr.	Pferd	Name	Verein
74	114	1	0064	Sydney 89	Hagebölling, Maria	PRC Volkmarode
58	67	2	0061	Shadow-Game	Obert, Nils	PRC Volkmarode
24	24	3	0051	Moritz	Jaenicke, Laura	PRC Volkmarode

### Nennungen 2001:

Dressur-Große Tour:	16 Starter davon 11 mit Punkten.
Dressur-Kleine Tour:	34 Starter davon 21 mit Punkten.
Springen-Große Tour:	6 Starter davon 4 mit Punkten.
Springen-Kleine Tour:	27 Starter davon 11 mit Punkten.
Junioren-Springen:	13 Starter davon 7 mit Punkten.
Junioren-Dressur:	11 Starter davon 7 mit Punkten.
Teenie-Wertung:	10 Starter davon 6 mit Punkten.

